

## Sammlungsstrategie

Das Salzburger Landesinstitut für Volkskunde (SLIVK) wurde begründet, um die Vielfalt der Salzburger Volkskultur(en) „in [ihrer] Gesamtheit und in [ihrer] Verbindung mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen“ darzustellen bzw. „die wissenschaftliche Ergänzung und Erfüllung zu sichern.“

*Eröffnungsrede Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer d.Ä., 5. November 1983*

### Sammlungsschwerpunkte:

- **Geschichte der Volkskunde / Europäische Ethnologie / Kulturanthropologie / Empirische Kulturwissenschaft in Österreich, insbesondere in Salzburg oder mit Bezug zu Salzburg**  
Quellen, schriftliche Dokumente (Manuskripte wie Notizhefte, Konzepte, Typoskripte, Korrespondenz, Sonderdrucke) sowie Bild- und Tonträger (Dias, Fotos, Negative; Audio-Kompaktkassetten, Langspielplatten, Tonbänder...) oder seltene Druckwerke
- **Bräuche in Salzburg bzw. deren Europäische Kulturzusammenhänge sowie Selbstrepräsentation von Akteur:innen**  
Quellen, schriftliche Dokumente (Manuskripte, Typoskripte, Korrespondenz...) sowie Bild- und Tonträger oder seltene Druckwerke
- **Geschichte der Österreichischen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft und Volkskunde (ÖGEKW, ehemals: Österreichischer Fachverband für Volkskunde)**  
Quellen und Materialien (Schriftzeugnisse, Bild- und Tonträger, seltene Druckwerke)

### Sammlungskriterien:

- Sämtliche Quellen/schriftlichen Dokumente entsprechen den Sammlungsschwerpunkten (Ansonsten Verweis von Anbietenden an relevante und potenziell interessierte Stellen in Szbg., gegebenenfalls überregional).
- Literaturbestände werden zur Vermeidung von Doubletten nur nach Einzelfallprüfung aufgenommen.
- Gesamte (Forschungs-) Bibliotheken oder Sammlungen werden aufgrund des beschränkten Depotplatzes und den vorhandenen Personalressourcen nicht (mehr) aufgenommen.
- Dreidimensionale Objekte zu Bräuchen (in Salzburg) wie Masken, Kostüme, Accessoires, Ausstattungselemente, Bühnenbilder, etc. stehen *nicht* im Fokus der Sammlungsinteressen.
- Die Provenienz der Bestände ist geklärt.
- Das SLIVK übernimmt keine Leihgaben.

### Sammlungsziele:

- Neben den Forschungs- und Vermittlungsarbeiten ist die ordnungsgemäße Verzeichnung sowie die konservatorische und wissenschaftliche Bearbeitung der Nachlassbestände eine zentrale Aufgabe.
- Auf Basis des Archivmaterials werden institutsinterne Publikationen zur Fachgeschichte erstellt, wesentliche Beiträge zur quellenbezogenen Fundamentierung sowie Illustrierung von Publikationen (auch von Fachkolleg:innen) geleistet sowie diverse wiss. Fragestellungen bearbeitet.
- Eine adäquate Aufbewahrung der Sammlungsbestände wird gewährleistet.

Das Sammlungsgut befindet sich im Eigentum des SLIVK bzw. des Landes Salzburg als Rechtsträger des Institutes.